

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Christian Wolf (FDP)**

vom 15. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. November 2022)

zum Thema:

**Smart Meter Rollout – alles im Plan?**

und **Antwort** vom 25. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Nov. 2022)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Christian Wolf (FDP)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13930  
vom 15.11.2022  
über Smart Meter Rollout - alles im Plan?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Verteilnetzbetreiber Stromnetz Berlin GmbH (Stromnetz Berlin) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

- 1) Wie ist der aktuelle Stand des Smart-Meter-Rollouts, also dem Austausch herkömmlicher Stromzähler durch moderne Messeinrichtungen (mMe) und Einbau intelligenter Messsysteme (Smart Meter) durch die landeseigene Stromnetz Berlin?
  - a. Liegt der Austausch noch im Zeitplan?
  - b. Gab es Verzögerungen im Zeitplan und wenn ja worin liegen diese begründet?
  - c. Gibt es von Seiten des Senats Bestrebungen den von der Stromnetz Berlin vorgelegten Zeitplan zu beschleunigen?

Zu 1. a. bis c.:

Nach Auskunft von Stromnetz Berlin liegt der Rollout im Zeitplan. Zum Stand 22. November 2022 sind ca. 650.000 moderne Messeinrichtungen und ca. 7.600 intelligente Messsysteme

verbaut worden. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat am 31. Januar 2020 eine Markterklärung für intelligente Messsysteme vorgelegt, wodurch die verpflichtende Ausstattung von Messstellen mit Smart Metern zunächst bei Letztverbrauchern mit einem Stromverbrauch von 6.000 bis 100.000 kWh im Jahr begonnen hat. Wegen der Interoperabilität der Zähler wurde die Markterklärung vorübergehend zurückgezogen. Trotz der aktuell nicht existierenden Verpflichtung auf Grund der fehlenden Markterklärung ist Stromnetz Berlin weiter aktiv und plant ab 2023 den Hochlauf des Rollouts von intelligenten Messsystemen auf über 20.000 Stück pro Jahr. Nach Auskunft von Stromnetz Berlin werden ausschließlich vom BSI zertifizierte Smart Meter (Gateways) der Hersteller PPC, EMH und Theben verbaut.

Stromnetz Berlin teilt mit, dass es grundsätzlich zu keinen Verzögerungen gekommen ist. Seit der Massenverfügbarkeit von modernen Messeinrichtungen werden jährlich konstant hohe Mengen eingebaut, die dem vorgesehenen Rollout-Plan entsprechen. Bei intelligenten Messsystemen gibt es aktuell noch eine eingeschränkte Lieferfähigkeit die bspw. im Chipmangel begründet ist. Der Markt signalisiert jedoch, dass sich die Geräteverfügbarkeit ab 2023 deutlich verbessern wird. Davon ausgehend erwartet die Stromnetz Berlin, dass der Hochlauf ab 2023 bedient werden kann.

Der Einbau der intelligenten Messsysteme bzw. Smart Meter zur Messung in privaten Haushalten entspricht der von Berlin mitgetragenen Gesetzeslage. Grundsätzlich wird zum Gelingen der Energiewende der Einbau intelligenter Messsysteme für erforderlich gehalten. Seitens des Senats besteht kein Handlungsbedarf den Zeitplan von der Stromnetz Berlin zu beschleunigen.

2) Informiert die Stromnetz Berlin GmbH Endkunden proaktiv über die technischen Möglichkeiten zur Ablesung der mMe nach Einbau?

- a. Wenn ja, auf welchen Weg werden die Endkunden informiert?
- b. Wenn nein, warum erfolgt keine proaktive Information der Endkunden?

Zu 2. a. und b.:

Seitens Stromnetz Berlin erfolgen umfangreiche Informationen an die Kundinnen und Kunden. Stromnetz Berlin teilt mit, dass die technischen Möglichkeiten zur Ablesung abhängig vom Zählertyp sind. Die verschiedenen Zählertypen sind auf der Internetseite der Stromnetz Berlin aufgeführt. Entsprechende Bedienungsanleitung sowie ein „Erklärfilm“ werden dort ebenfalls zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus informiert die Stromnetz Berlin im Ankündigungsschreiben zur Montage über die technischen Möglichkeiten und steht für direkte Kundenanfragen zur Verfügung.

3) Wie viele Kunden haben sich das Passwort zu ihren mMe von der Stromnetz Berlin GmbH mitteilen lassen (Smart Meter Gateway Administration)?

a. Wie lange benötigt der Antragsprozess von der Beantragung bis zur Mitteilung des Passworts?

Zu 3. a.:

Nach Auskunft von Stromnetz Berlin werden derzeit zwischen 10 und 50 Anfragen monatlich zur Mitteilung des Passwortes für mMe eingereicht und innerhalb weniger Tage (< 3 Werktage) beantwortet.

Eine Gesamtzahl der Mitteilungen liegt nicht vor. Die Anfragen erfolgen über E-Mail, Post und Telefon und werden nach der Überprüfung umgehend per Post an die im System hinterlegte bekannte Adresse versendet. Es erfolgt hier keine weitergehende Überwachung der Anzahl.

Berlin, den 25. November 2022

In Vertretung

Tino Schopf

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe